

Was zeichnet die Primaristic aus?

Die Begründerin der Primaristic Helga Pfeiffer-Meisel hat als Physiotherapeutin mit Lehrauftrag in der Kinderheilkunde in Frankfurt folgendes beobachtet:

Durch die Unterbrechung primärer Reflexe können Auffälligkeiten und mögliche Hindernisse in der Entwicklung des Kindes jeden Alters aus dem Weg geräumt werden.

Was sind primäre Reflexe?

Primäre Reflexe haben eine Schutzfunktion während der Schwangerschaft, weil so das Ungeborene auf die Bewegungen der Mutter sicher und schnell reagieren kann.

Mit der Geburt ist ihre Aufgabe erfüllt. Die primären Reflexe sollten zur Ruhe kommen, da sie ansonsten die natürliche Entwicklung des Kindes bis in die Schulzeit und darüber hinaus blockieren können.

Frühzeitige Primaristic gibt dem Kind die Chance sich *frei von primären Reflexen* zu entwickeln und altersentsprechend reifen zu können.



Weitere Infos

Die Primaristic-Anleitung erfolgt individuell in Einzelterminen und dauert jeweils 45 Minuten. Als Eltern werden Sie mit Ihrem Kind von mir persönlich angeleitet.

Liebe Eltern,

wie geht es Ihrem Kind in der Schule? Hält die anfängliche Begeisterung an? Oder hat sich Frustration und Unlust z.B. bei den Hausaufgaben breit gemacht? Oder wünschen Sie sich einfach Unterstützung für die allgemeine und schulische Entwicklung Ihres Kindes?



Sie können jederzeit unverbindlich mit mir Kontakt aufnehmen. Gerne gebe ich Ihnen Auskunft:

Neurophysiologische Praxis

Gisela Teichert

Tel: 06085 / 98 98 545

info@neurophysio-teichert.de
www.neurophysio-teichert.de



Schulzeit

Was wünschen sich Eltern und PädagogInnen?



PRIMARISTIC

Waldsolms und Giessen

1. Wissens- und Lernfreude

Als Eltern und PädagogInnen wünschen Sie sich, dass jedes Ihrer Kinder gerne in die Schule geht, wissbegierig ist und gute Kontakte zu seinen Mitschülern hat.

Sie freuen sich, wenn die Hausaufgaben problemlos und selbstständig erledigt werden.



Wir möchten Sie mit der Primaristic* darin unterstützen. Bereits seit 1969 haben Eltern vielfach die Primaristic mit und für ihr Kind erlernt und die Wirkung erfahren.

Eltern berichten, dass ihr Kind mit mehr Freude in die Schule geht, ausdauernder arbeiten und sich besser konzentrieren kann, da fehlende Entwicklungsschritte nachgeholt werden.

So kann die Primaristic als konkrete Hilfe für das Schulkind betrachtet werden.

2. Soziale Umgangsformen

Im Schulalter lernt das Kind zunehmend soziale Umgangsformen. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, sich selbst wahrzunehmen. Durch regelmäßige Anwendung der Primaristic kann die eigene Körperwahrnehmung verfeinert werden. Das hat Einfluss auf die positive Entwicklung des Selbstbewusstseins, mit dem das Schulkind angemessener auf Herausforderungen reagieren kann. Mögliche Frustrationen können gelassener ertragen werden – Voraussetzung für ein gutes soziales Miteinander. So können auch leichter Freundschaften entstehen.

Die Primaristic kann auf natürliche Weise die soziale Kompetenz Ihres Kindes fördern.



Eine gute Körperwahrnehmung ist ebenso eine entscheidende Grundlage für die Koordination. Kann sich ein Kind koordiniert und dadurch geschickt bewegen, hat es Freude an der Aktivität – sei es zu Hause, in der Schule oder in der Freizeit.

3. Hilfe und Unterstützung

Die Primaristic wird in meiner Praxis sowohl zur Begleitung einer erfolgreichen Schulzeit als auch bei Auffälligkeiten wie z.B. motorischer Unruhe, Konzentrationsstörungen, Lernschwäche und bei weiteren Schulschwierigkeiten eingesetzt. Berücksichtigung findet insbesondere die sensorische Entwicklung mit ihrer Grob- und Feinmotorik.



Das Kind, die Eltern und damit die gesamte Familie können so Entlastung erfahren, da bei auftretenden Schulschwierigkeiten nicht selten das gesamte Familienleben leidet.

Die Eltern lernen ihr Kind auf einer Matte in bestimmte Lagen zu legen. Diese Lagen unterbrechen die noch aktiven, störenden primären Reflexe. Blockaden beim Lernen oder im Zusammenleben können so gelöst werden.

*Hinweis: Aus rechtlichen Gründen weisen wir Sie darauf hin, dass die Primaristic aus der Erfahrungsmedizin kommt. Es liegen – wie bei einer Vielzahl anderer Behandlungsmethoden – keine wissenschaftlichen standardisierten Wirksamkeitsbelege vor, welche dem Goldstandard (Doppelblindstudie) entsprechen. Die Anwendung erfolgt daher ausschließlich aufgrund unserer subjektiven Erfahrungen, Dokumentationen und Auswertungen.